

Die Schönheiten unserer Dörfer

Eine Einführung zu der Federzeichnungenfolge „Bilder aus der Heimat“
von Richard Mättig-Großschönau

Die Gegenwart redet sehr oft von Städte-Schönheit und betont damit besonders die architektonische. Die landschaftliche „Schönheit“ kommt erst in zweiter Reihe, obwohl Letztere häufig der ersten als Unterlage dient. Man denke z. B. an Bautzen oder Meissen usw., ihr Architektonisches würde bei weitem nicht so zur Geltung kommen, hätte die landschaftliche „Schönheit“ nicht ihr Teil dazu beigetragen. In den Dörfern ist zumeist logischerweise das Umgekehrte, wenn nicht gar bloß die Landschaft redet, der Fall. Nicht selten bilden die Dorfkirchen mit Pfarrei und Schule köstliche architektonische Motive, umrahmt von Mutter Natur. —

In unserer Heimat bieten vorwiegend die südlausitzer Dörfer mit ihren stattlichen Kirchen derartige Ansichten. Machen wir uns die Mühe und suchen einmal nach solchen; suchen müssen wir, oft auf versteckten Fußsteigen und Wiesen herumsteigen, denn nicht immer so leicht läßt sich eine Stelle finden, von der man einen malerischen Dorfblick genießen kann. Auch wird der aufmerksame Beobachter bald an jedem Dorfbilde besondere Eigenheiten entdecken.

Wie heroisch und trüzig schaut der Waltersdorfer Kirchturm auf die Straße hernieder, breit gruppieren sich

bis an seine Mauern echt lausitzer Häuser. Diesem Motiv sehr ähnlich ist das Bertsdorfer, nur wirkt es durch seine Verjüngung nach oben etwas ruhiger. Ziemlich majestätisch grüßt der hohe Turm der Kirche von Seishennersdorf in das Mandautal herab. Weit lieblicher dürfte das etwas mehr landschaftliche Motiv von Spitzkunnersdorf sein. Um so stattlicher wirkt die riesige Niederoderwitzer Kirche und eine gewisse Romantik muß man dem Großschönauer Gotteshause — vom Hutberg-Ausgange am alten Armenhause aus gesehen — zusprechen.

Einen ganz anderen Charakter tragen die Kirhdörfer und -Dörschen in der Bautzener Gegend, sowie einige an der preußischen Grenze. Gleich Röchlein um eine Henne scharen sich die Häuslein um das Gotteshaus und fühlen sich unter dem Schutze des Kirchturmes sicher geborgen. Gern spiegelt sich auch der Kirchturm in dem Wasser des Dorf- oder Schloßteiches wieder und betrachtet nebenbei das Leben und Treiben der ewig gackenden Gänse.

Rein landschaftliche Schönheiten besitzen die langen und zumeist auch breit verstreuten Dörfer der übrigen Lausitz, durch die Wanderungen ebenfalls lohnend sein dürften.

Mögen die wenigen Worte sowie die Bilder, denen sich noch weitere dazugesellen werden, bescheiden mithelfen, noch manchem die Augen zu öffnen für die verborgenen Schönheiten, die unsere Dörfer an sich haben.

